

HIER FINDEN SIE DEN FRIEDEN.

Das ist nur ein Grund, zu uns zu kommen.
In die Stadt mit dem weltweit
einzigartigen Friedensfest.

Hier erfahren Sie mehr darüber,
wie Frieden gelingt.



**KIRCHLICHE
TAGUNGEN UND KONGRESSE
IN DER FRIEDENSTADT
AUGSBURG VERANSTALTEN**

HIER FINDEN SIE DEN EINMALIGEN RAHMEN FÜR IHRE TAGUNG UND IHREN KONGRESS.

Tagungen und Kongresse veranstalten können Sie an vielen Orten Deutschlands. Doch eine einzigartige Kulisse für Ihre Veranstaltung finden Sie nur bei uns – in der Friedensstadt Augsburg. Das „Augsburger Hohe Friedensfest“ am 8. August ist ein weltweit einmaliger Stadtfeiertag – und seit 2018 Immaterielles Kulturerbe der UNESCO. Die Story dahinter aber ist es, die die Friedensstadt auch abseits des Feiertags für kirchliche Tagungen und Kongresse so ideal sein lässt. Augsburg wird Sie begeistern.

Kaum eine zweite deutsche Stadt ist so voller Denkmäler des Glaubens und des konfessionellen Zeitalters. Kaum eine zweite deutsche Stadt hat so viel an Geschichte und Geschichten zu bieten. Kaum eine Stadt litt dafür aber so sehr unter dem Glaubensstreit und den Religionskriegen. Das seit 1950 als Zeichen der Gleichberechtigung von Katholiken und Protestanten als Stadtfeiertag begangene „Augsburger Hohe Friedensfest“ erinnert daran, wie schwer der Weg zum Frieden war. Die Regio Augsburg Tourismus GmbH organisiert für Sie spezielle Führungen, Fahrten und Exkursionen zu den spannenden Denkmälern und Erinnerungsorten.

KIRCHLICHE TAGUNGEN UND KONGRESSE...

...IN AUGSBURG. WARUM?

AUGSBURG BIETET ALLES, WAS SIE BRAUCHEN. SOGAR DEN FRIEDEN.

1. Das Kongresszentrum Kongress am Park ermöglicht Meetings, Tagungen und Kongresse in einer Größenordnung von 15 bis 1000 Personen. Dank modernster Tagungstechnik auch als Hybridveranstaltung. Und coronagerecht.

2. Wenn es noch größer werden soll: Augsburg verfügt über ein bestens ausgestattetes Messezentrum.

3. Wenn es etwas kleiner sein soll: Mehrere Tagungsstätten und Hotels in kirchlicher Trägerschaft in unterschiedlichsten Größen und Ausstattungskategorien erwarten Sie.

4. Alles ist nah beieinander, fast alles lässt sich verbinden und vernetzen, vieles ist sogar fußläufig zu erreichen.

FÜHRUNGEN, FAHRTEN UND VORTRÄGE ZU KIRCHEN UND ZUM KONFESSIONELLEN ZEITALTER

in und bei Augsburg organisiert für Sie die Regio Augsburg Tourismus GmbH.
Mehr zu Themenführungen:

Tel. 0821 502 07-35 · E-Mail: stadtfuehrungen@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de/de/gruppenfuehrungen

www.augsburg-tourismus.de

VIELES FINDEN SIE SO ODER ÄHNLICH VIELLEICHT AUCH ANDERSWO.
ABER AUGSBURG BIETET NOCH DAS EIN ODER ANDERE PLUS.



1. EINZIGARTIGE STADT

Augsburg ist ein einzigartiges Erlebnis. In der ältesten Stadt Bayerns haben Religion, Christentum und Glaubensstreit spannende und sehenswerte Denkmäler geschaffen.



2. BISCHOFSTADT

Das von Römern gegründete Augsburg ist eine Bischofsstadt mit dem 1200 Jahre alten romanisch-gotischen Dom.



3. REFORMATIONSTADT

Augsburg ist einer der wichtigsten Orte der Reformation. Das Augsburger Bekenntnis ging um die Welt.



4. BRENNPUNKT DER RELIGIONSGESCHICHTE

Wo sonst wurde so erbittert um Glaubensfragen gestritten? Denkmäler von der Fuggerkapelle bis zu den Doppelkirchen erinnern an das konfessionelle Zeitalter.



5. IMMATERIELLES KULTURERBE AUGSBURGER FRIEDENSFEST

Das „Augsburger Hohe Friedensfest“ als Symbol der Gleichberechtigung der Konfessionen ist Immaterielles Kulturerbe der UNESCO.



6. UNESCO-WELTERBE AUS DEM KONFESSIONELLEN ZEITALTER

Augsburgs Monumentalbrunnen sind Weltkunst und UNESCO-Welterbe – aber auch Denkmäler konfessioneller Konflikte und Religionskriege.

All diese Erlebnisse sind bei Ihren Tagungen, Kongressen, Meetings oder Arbeitstreffen ein Plus.

SPRECHEN SIE MIT UNS.

KONTAKT: RENATE ZEDLER · 0821 45 53 55-10 · RENATEZEDLER@KONGRESS-AUGSBURG.DE

DOM & BISCHOFSTADT

DER ROMANISCH-GOTISCHE DOM

Der Dom Mariä Heimsuchung ist im Kern rund 1200 Jahre alt – und die einzige großteils erhaltene ottonische Bischofskirche Deutschlands. Fünf berühmte Prophetenfenster aus der Zeit um 1065 sind Relikte des ältesten figürlichen Glasmalereizyklus der Welt. Die Simpertkrypta zeigt, dass der romanische Dom nach Westen ausgerichtet war. Ab 1350 entstand der Ostchor. Der Neubau erhielt zwei Figurenportale. Das Marienportal wurde das figurenreichste Portal des 14. Jahrhunderts. Am Nordportal findet man die Figur des Bistumsheiligen Ulrich. Im Inneren sieht man große Kunst aus einem Jahrtausend: Höhepunkte sind die Altartafeln Hans Holbeins d. Ä. oder der barocke Geißelheiland des Bildhauers Georg Petel, des „deutschen Michelangelos“. Nirgendwo in Deutschland stößt man auf derart viele hochrangige Grabdenkmäler wie im Kreuzgang am Mariendom – 401 Epitaphe und Grabplatten aus der Zeit um 1350 bis 1800.



DAS DIÖZESANMUSEUM ST. AFRA

17 Jahrhunderte der Augsburger Bistumsgeschichte vermittelt das Diözesanmuseum St. Afra beim Dom: Ein archäologisches Fenster zeigt, dass das Domviertel über Bauten des römischen Augsburgs entstand. Zu den Exponaten gehören Textilien vom 9. bis zum 13. Jahrhundert, gotische und barocke Sakralkunst, kostbare Augsburger Goldschmiedearbeiten und zeitgenössische Kunst. Höhepunkte sind das berühmte Bronzeportal des Doms, das zur Ausstattung des frühen 11. Jahrhunderts gehörte, und die Funeralwaffen Karls V. Der Totenhelm, der Totenschild und das Totenschwert des Kaisers waren im Augsburger Dom aufgestellt worden, um den in Spanien verstorbenen Habsburger zu ehren.

DIE FÜRSTBISCHÖFLICHE RESIDENZ

Die einstige fürstbischöfliche Residenz liegt neben dem Dom: Im mittelalterlichen Vorgängerbau wurde 1530 die Confessio Augustana – das Augsburger Bekenntnis – verlesen. Eine Gedenktafel an der Rokokofassade erinnert daran. Vom mittelalterlichen bischöflichen Palast ist noch der Pfalzturm erhalten. 1743 wurde der Hauptflügel errichtet: Über einem Prunkportal halten Löwen eine Rocaillekartusche mit dem Wappen des Fürstbischofs Joseph, Landgraf von Hessen-Darmstadt. Der Nordflügel entstand von 1750 bis 1752. Im Fronhof, der Grünanlage zwischen Dom und bischöflicher Residenz, steht das Doppeldenkmal für Leopold und Wolfgang Amadé Mozart.



LUTHER & REFORMATION



AUGSBURG – STADT DER REFORMATION

Viermal war Augsburg die bedeutendste Stadt für die Geschichte der Reformation in Deutschland. Das erste Mal, als Martin Luther im Oktober 1518 beim Verhör durch den Kardinallegat Cajetan in den Fuggerhäusern den Widerruf seiner Thesen verweigerte. Das zweite Mal im Jahr 1530, als Philipp Melanchthons Augsburger Bekenntnis – die Confessio Augustana – vor Kaiser Karl V. und den Großen des Reiches verlesen wurde. Das dritte Mal 1555, als der Augsburger Religionsfrieden das Prinzip des „cuius regio, eius religio“ einleitete. Das vierte Mal, als in der evangelischen Kirche St. Anna 1999 die Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre unterzeichnet wurde.

ST. ANNA UND DIE LUTHERSTIEGE

Im Karmeliterkloster St. Anna hielt sich Luther 1518 zwei Wochen lang auf: Danach wurde es ein Zentrum des Protestantismus. In Zeiten des Glaubensstreits war die Kirche St. Anna mal katholisch, mal evangelisch, mal zugesperrt: Von 1635 bis 1649 fanden evangelische Gottesdienste im Hof des benachbarten Annakollegs statt. Heute ist St. Anna Augsburgs evangelische Hauptkirche und eine Lutherstätte: Die Gedenktafel am Tor zeigt Luthers Porträt. Der Kreuzgang umschließt das Lutherhöfle. Im Ostchor von St. Anna hängt Luthers Porträt, gemalt von der Werkstatt Lucas Cranachs d. Ä. Auf dem barocken Kanzelkorb steht der Friedensengel. Die Fuggerkapelle ist die Grablege der katholischen Fugger und zugleich der Westchor der evangelischen Kirche – ein konfessionelles Kuriosum. Das Museum Lutherstiege erinnert an Luthers Wirken und die Folgen für Augsburg.



ZWEI AUGSBURGER DOPPELKIRCHEN

Zwei Augsburger Doppelkirchen sind Zeugen des konfessionellen Zeitalters. Eine kleine Gemeindekirche vor der Nordfassade der ab dem 7. Jahrhundert erbauten früheren Benediktinerklosterkirche St. Ulrich und Afra wurde 1526 zum protestantischen Gotteshaus. Die seit 1648 endgültig protestantische Kirche St. Ulrich wurde 1709/10 barockisiert. Die katholische und die evangelische Heilig-Kreuz-Kirche bilden die zweite Doppelkirche der Stadt. Die barocke evangelische Kirche Heilig Kreuz entstand an der Stelle der von Protestanten genutzten Predighalle, die nach dem Restitutionsedikt von 1629 abgebrochen worden war. Für die 1653 geweihte Barockkirche spendeten sogar Königin Christina von Schweden, die Tochter Gustavs II. Adolf, und König Friedrich III. von Dänemark. Diese Kirche ist heute eine Lutherstätte.

KIRCHEN & BAUKUNST & BILDENDE KUNST



DREI HEILIGE IN ST. ULRICH UND AFRA

Die Basilika St. Ulrich und Afra ist eine der letzten großen spätgotischen Kirchenbauten im bayerischen Schwaben. In der ehemaligen Benediktinerklosterkirche überraschen drei meterhohe Barockaltäre. Sehenswerte Grabdenkmäler erinnern an die drei Bistumsheiligen. Die Grabkapelle des Wolfsheiligen Simpert entdeckt man im südlichen Seitenschiff. Die barocke Tumba des Bistumsheiligen Ulrich und der römische Sarkophag, in dem die Märtyrerin St. Afra bestattet worden sein soll, sieht man in der modernen Unterkirche. In beiden Seitenschiffen der zweitgrößten Kirche Augsburgs reihen sich fünf Fuggerkapellen. Auf der Westempore steht die Fuggerorgel. Auf den Orgelflügeln wurden klammheimlich mehrere Fugger abgebildet – auch Jakob Fugger „der Reiche“: ein Verstoß gegen Beschlüsse des Konzils von Trient.

ARCHITEKTURJUWEL ST. MORITZ

Die katholische Stadtpfarrkirche St. Moritz ist im Kern mehr als tausend Jahre alt. Das Innere dieser nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg vereinfacht wiederaufgebauten Kirche wurde 2013 durch das britische Architekturbüro John Pawson in aufsehenerregender Weise neu gestaltet. Zu den wertvollsten Kunstwerken zählen die Skulpturen der Heiligen Sebastian und Christophorus sowie die Figur des Christus Salvator des Bildhauers Georg Petel, des „deutschen Michelangelo“. Am inneren Portal sieht man die Fuggerlilie: Für diese Kirche gründete Jakob Fugger „der Reiche“ 1521 die noch immer bestehende St.-Moritz-Prädikaturstiftung. Bis heute haben die Fugger deshalb das Recht, den Pfarrer dieser Kirche vorzuschlagen.



BILDHAUERKUNST IN DER BARFÜSSERKIRCHE

1221, noch zu Lebzeiten des heiligen Franziskus, ließen sich erste Franziskaner in Augsburg nieder. Von dort aus verbreitete sich der Bettelorden in Deutschland. Die der Armut verpflichteten Angehörigen dieses Ordens nannte man „Barfüßer“. Bis 1411 wurde die Minoritenkirche „Zu den Barfüßern“ errichtet. Radikale Predigten des Barfüßers Johannes Schilling begeisterten das einfache Volk: Als der Franziskaner der Stadt verwiesen wurde, kam es 1524 zum Schilling-Aufstand. Später war die Barfüßerkirche ein Zentrum der Zwinglianer. 1535 und endgültig 1649 wurde die Kirche protestantisch. Von der Barfüßerkirche ist nur der Ostchor des 1944 zerstörten, zuvor sehr viel größeren Sakralbaus erhalten. Meisterwerke der Sakralkunst sind der Große Kruzifixus und das Christkind des Bildhauers Georg Petel.

KULTURERBE & WELTERBE

DIE KIRCHEN ROMS IN ST. KATHARINA

In das Dominikanerinnenkloster St. Katharina traten die Töchter reicher Familien wie der Fugger und der Welser ein. 1503 wurde Veronika Welser zur Priorin des Klosters gewählt. Während ihres Priorats wurde St. Katharina als zweischiffige Hallenkirche bis 1517 neu erbaut. Veronika Welser stiftete dem Kloster zwei der sogenannten Basilikabilder, die Hans Holbein d. Ä., Hans Burgkmair d. Ä. und ein unbekannter Maler zwischen 1499 und 1504 geschaffen hatten – große Kunst der späten Gotik: Sechs spitzbogige Gemälde zeigen die sieben Hauptkirchen Roms. Ausgestellt sind sie im 1803 profanierten Sakralbau, der heute die Staatsgalerie in der Katharinenkirche beherbergt. Ein Porträt der Priorin Veronika Welser ist dort ebenso zu sehen wie Albrecht Dürers berühmtes Porträt des reichen Jakob Fugger.



DAS FRIEDENSFEST: IMMATERIELLES KULTURERBE DER UNESCO



Seit 1650 wird alljährlich am 8. August das Hohe Friedensfest begangen. Augsburgs Protestanten hatten den Gedenktag zur Erinnerung an den Westfälischen Frieden von 1648 gestiftet. Der 8. August erinnert an das Restitutionsedikt: An diesem Tag wurden 1629 alle evangelischen Prediger und städtischen Bediensteten entlassen und die evangelischen Kirchen von den Katholiken übernommen. Der Friedensschluss führte zur Gleichberechtigung der Konfessionen – und zur Augsburger Parität. 1949 machte der Bayerische Landtag das Friedensfest zum gesetzlichen Stadtfeiertag. Seit 1984 feiert Augsburg ökumenisch. Auf dem Rathausplatz wird das Friedensmahl gefeiert. Alle drei Jahre verleiht die Stadt den Friedenspreis: Auch Richard von Weizsäcker und Michail Gorbatschow sind Preisträger. Seit 2018 ist das Friedensfest Immaterielles Kulturerbe der UNESCO.

VOM GLAUBENSKRIEG ZUM UNESCO-WELTERBE

Um im damals protestantisch dominierten Augsburg Konflikte zu vermeiden, ersetzte der Rat ab 1537 alle Brunnenfiguren, die Heilige verkörperten, durch konfessionell neutrale antike Gottheiten. Die Figur des Neptun verdrängte Ulrich als Brunnenheiligen. Gott Neptun war Deutschlands erste fast lebensgroße Bronzefigur. Um 1600 folgten die monumentalen Figuren am Augustusbrunnen, Merkurbrunnen und Herkulesbrunnen. Als der Herkulesbrunnen entstand, hatte eine katholische Ratsmajorität das Sagen: Der Halbgott auf dem Brunnenpfeiler, der die Wasserschlange Hydra erschlägt, verherrlichte den Kaiser und seinen Kampf gegen die Häresie, also den Protestantismus. Weltkunst ist die Figurengruppe trotzdem. Auch diese Brunnenbronzen sind Objekte des UNESCO-Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“.



TAGUNGSSTÄTTEN & TAGUNGSHOTELS



Kongress am Park

Kongress am Park Betriebs GmbH
Gögginger Straße 10 · 86159 Augsburg
Tel. 0821 455355-0
info@kongress-augsburg.de
www.kongress-augsburg.de
📍 Tagungen bis zu 1000 Personen



Hotel am alten Park

der Evangelischen Diakonissenanstalt Augsburg
Frölichstraße 17 · 86150 Augsburg
Tel. 0821 4505 10
willkommen@hotel-am-alten-park.de
www.hotel-am-alten-park.de
📍 Tagungen bis zu 250 Personen



Haus Sankt Ulrich

Tagungshotel der Diözese Augsburg KDöR
Kappelberg 1 · 86150 Augsburg
Tel. 0821 31520
info@haus-sankt-ulrich.de
www.haus-sankt-ulrich.de
📍 Tagungen bis zu 360 Personen



Westhouse

Westhouse GmbH
Alfred-Nobel-Straße 5 · 86156 Augsburg
Tel. 0821 455 12 60
info@westhouse-augsburg.de
www.westhouse-augsburg.de
📍 Tagungen bis zu 480 Personen



Tagen im Annahof

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Augsburg
Im Annahof 4 · 86150 Augsburg
Tel. 0821 45017-700
tagen@annahof-evangelisch.de
www.tagen-im-annahof.de
📍 Tagungen bis zu 255 Personen



Messe Augsburg

ASMV GmbH
Am Messezentrum 5 · 86159 Augsburg
Tel. 0821 2572-0
info@messeaugsburg.de
www.messeaugsburg.de
📍 Tagungen bis zu 1800 Personen



Kloster Holzen

Kloster Holzen Hotel GmbH
Klosterstraße 1 · 86695 Allmannshofen
Tel. 08273 9959-0
tagungen@kloster-holzen.de
www.kloster-holzen.de
📍 Tagungen bis zu 100 Personen



Kolpings RESTAURANT

im Kolpinghaus Augsburg
Frauentorstraße 29 · 86152 Augsburg
Tel. 0821 344 32 60
info@kolping-restaurant.de
www.kolping-restaurant.de
📍 Tagungen bis zu 220 Personen

Haus St. Benedikt

des Benediktinerstifts St. Stephan
Stephansplatz 6 · 86152 Augsburg
Tel. 0821 3296-245
gaestehaus@abtei-st-stephan.de
www.abtei-st-stephan.de
📍 Tagungen bis zu 30 Personen

Jugendhaus Emmaus

des Bischöflichen Jugendamts Augsburg
Burgplatz 4 · 86551 Oberwittelsbach
Tel. 0821 3166-2321
belegung.bja@bistum-augsburg.de
www.bja-augsburg.de/Jugendhaeuser/
Unsere-Jugendhaeuser/Jugendhaus-
Emmaus-Oberwittelsbach
📍 Tagungen bis zu 30 Personen

Schloss Blumenthal

Schlosshotel & Gasthaus Blumenthal GmbH & Co. KG
Blumenthal 1 · 86551 Aichach-Klingen
Tel. 08251 8904-300
seminare@schloss-blumenthal.de
www.schloss-blumenthal.de
📍 Tagungen bis zu 150 Personen

Exerzitienhaus St. Paulus Leitershofen

der Diözese Augsburg
Krippackerstraße 6 · 86391 Stadtbergen
Tel. 0821 90754-0
info@exerzitienhaus.org
www.exerzitienhaus.org
📍 Tagungen bis zu 150 Personen

Zisterzienserinnenabtei Oberschönenfeld

Oberschönenfeld 1 · 86459 Gessertshausen
gaeste@abtei-overschoenenfeld.de
www.abtei-overschoenenfeld.de
📍 Tagungen bis zu 25 Personen

Bruder-Klaus-Heim Violau

Schullandheim, Jugend- und Erwachsenen-
bildungsstätte der Diözese Augsburg
St.-Michael-Straße 15 · 86450 Violau
Tel. 08295 10 97
info@bruder-klaus-heim.de
www.bruder-klaus-heim.de
📍 Tagungen bis zu 150 Personen



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis
Augsburger
Hohes Friedensfest